

Ist es nur Spielspaß oder Sport?

Christian's kleine Sportwelt: Ein Tag bei Weilheims Keglern



Das offizielle Vereinslogo

Weilheim – Ganz ehrlich – ein wenig voreingenommen war ich schon bei meinem Besuch beim S.K.C. Frischauf Weilheim, dem Kegelerverein. Als Gelegenheits- und Gesellschaftskegler bin ich genauso wie viele andere davon ausgegangen, dass das Kegeln ein geselliges Spiel ist, bei dem man

Ursula Eichhorn. Frau Eichhorn ist Mitglied des Vorstands und spielt selbst aktiv in der 2. Damenmannschaft des Vereins, der 1963 als Abteilung des TSV Weilheim 1947 gegründet worden ist. „Das Sportkegeln ist ein Sport, der zwar bis ins hohe Alter noch ausgeübt werden kann (Anm: das älteste aktive Mitglied ist der fast 70-jährige Kegler Rudolf Weber), aber absolute Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer,

Männern in den Disziplinen „In die Vollen“ und „Abräumen“ so viele Kegel wie möglich abräumen muss, um Punkte zu sammeln. Dies gelingt nur unter hoher Konzentration und auch körperlicher Anspannung. Da wird schon das ein oder andere Handtuch vollgeschwitzt.

Ich war beeindruckt, welch guter Sport beim Kegeln geboten wird. „Darauf sind wir auch sehr stolz“, so Eichhorn, die betont, dass 60 aktive Mitglieder in vier Herrenmannschaften, drei Damen- und einer Jugendmannschaft erfolgreich am Start sind. „Das ganze Umfeld ist ideal für die Ausübung unseres Sportes in Weilheim. Wir sind eine gesellige Gemeinde, bei der auch eine soziale Komponente ein wichtiger Faktor bei uns ist. Bei uns kegeln auch ganze Familien. Wir leben vom Engagement und Einsatz unserer Mitglieder, liegen dem TSV Weilheim nicht auf der Tasche, da wir uns ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und dankenswerterweise durch Sponsoren wie die Sparda Bank oder Sparkasse Weilheim finanzieren. Mit den Geldern können wir unseren Spielbetrieb bestreiten und alle anfallenden Kosten decken“. Von diesem tollen Ambiente, dem harmonischen Miteinander, vor allem aber von diesem faszinierenden Mannschafts-



Kegelzentrum Weilheim- die beste Bahn im Oberland

ohne große körperliche Anstrengung einfach ein paar Kegel abräumen muss. Ein Klischee und Vorurteil, das bei den meisten wohl so an der Tagesordnung sein dürfte. Liebe Sportfreunde - weit gefehlt. Das Kegeln ist kein Pappenstiel – es ist Sport und zwar gemäß Definition eine Sportart, bei der der Spieler zumeist von einem Ende einer glatten Bahn aus mit kontrolliertem Schwung eine Kunststoffkugel ins Rollen bringt, um die am anderen Ende der Bahn aufgestellten neun Kegel umzulegen. Es besteht eine Verwandtschaft mit dem Bowling: Beim traditionellen Kegeln gibt es neun Kegel, beim Bowling dagegen zehn, die Pins genannt werden. Kegeln wird auch als Präzisionssport bezeichnet. Kann man also einen Präzisionssport ausüben, wenn man nicht dafür geschult und vorbereitet ist? „Das ist wohl kaum möglich“, so

er, sowie Sportlichkeit erfordert“, erklärt mir Frau Eichhorn. Alleine schon das Zuschauen ist ein absoluter Nervenkitzel; Kegeln lebt von der



...dieses Mal noch auf den Arm genommen...

Spannung, den frenetischen Anfeuerungen der Teammitglieder und der anwesenden Fangemeinde und vor allem davon, dass man innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit von 40 Minuten mit 100 Schub bei den Damen beziehungsweise 200 Schub bei den

und Einzelsport konnte ich mich bei meiner Stippvisite überzeugen. Da bleibt mir nach dem Gespräch mit Frau Eichhorn und meinem Kegelerlebnis nur noch zu sagen: Gehen Sie hin zum Kegelzentrum Weilheim und besuchen Sie den S.K.C Frischauf bei

Training oder Wettkampf. Sollten Sie nicht zu den Kurzent-schlossenen gehören, so bietet das Kegelzentrum mit seinen sechs Bahnen - von denen Frau Eichhorn darauf schwört, „dass es die besten Bahnen im Oberland sind“ - auch für Kegeln zur Förderung der Geselligkeit und Kommunikation das ideale Ambiente. Ich für meinen Teil werde jetzt

schon einmal anfangen zu üben, um mich auf die Stadtmeisterschaft 2009, die von Frischauf ausgerichtet wird, vorzubereiten. Vielleicht gelingt es mir dann bis dorthin, den ein oder anderen Spieler des Vereins so herauszufordern, dass er mich dann nicht wieder „auf den Arm nimmt“. cs

Info: www.fa-weilheim.de